

VERSTANDEN?

Fragen zum Lernvideo 4.1

Hier finden Sie Fragen und Lösungen zum Lernvideo

4.1: Politik – Was ist Politikwissenschaft?

Versuchen Sie, die Fragen zu beantworten und vergleichen Sie ihre Lösungen mit den nachfolgenden Lösungsvorschlägen. Je höher die Übereinstimmung, desto besser haben sie das Themenfeld verstanden.

Fragen oder Unklarheiten? – Nutzen Sie das Frageforum auf Ilias oder besuchen Sie die Vertiefungsvorlesung, bei der Möglichkeiten zur Anwendung des Gelernten geboten werden.

Fragen

Weshalb sind Begriffe und Definitionen wichtig in der Wissenschaft – auch wenn sie weder wahr noch falsch, sondern nur mehr oder weniger nützlich sein können?

Was ist Aufgabe einer Wissenschaft? Was ist Aufgabe der Politikwissenschaft?

Was ist das Problem bei Komplexitätsreduktion?

Was ist der Unterschied zwischen normativ und analytisch?

Weshalb ist es wichtig, die Geschichte eines Faches zu betrachten?

Die Ursprünge der Politikwissenschaft liegen in der Antike. Was war das Ziel der Überlegungen von Platon und Aristoteles? Wie gehen die beiden vor?

Weshalb verschwindet das Nachdenken über die gute Gesellschaft zwischen der Antike und dem Mittelalter? Weshalb gibt es also während rund 1500 Jahren «keine» Politikwissenschaft mehr?

Wodurch findet scientia politica wieder in das westliche Denken zurück?

Weshalb sind Machiavelli, Hobbes und Locke wichtig für die Entwicklung der Politikwissenschaft?

Im 18. Und 19. Jahrhundert ist Politikwissenschaft nach wie vor vorwiegend «Politische Philosophie». Weshalb?

Welche Rolle spielt Alexis de Tocqueville für die Entwicklung der Politikwissenschaft?

Weshalb entwickelt sich das Fach Politikwissenschaft in der Schweiz erst ab der Mitte des 20. Jahrhunderts?

Weshalb heisst der erste Lehrstuhl in Bern «Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik»?

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Weshalb sind Begriffe und Definitionen wichtig in der Wissenschaft – auch wenn sie weder wahr noch falsch, sondern nur mehr oder weniger nützlich sein können?

Die Sprache wird durch Begriffe und Definitionen präzisiert und geschärft, was Voraussetzung ist für intersubjektive Nachvollziehbarkeit, also die Ermöglichung, dass alle über das Gleiche sprechen.

Was ist Aufgabe einer Wissenschaft? Was ist Aufgabe der Politikwissenschaft?

Wissenschaft hat das Ziel, durch Komplexitätsreduktion (z.B. mit Modellen oder Idealtypen) zu analysieren; Politikwissenschaft will die Komplexität des Gegenstandes «Politik» reduzieren und «Politik» analysieren.

Was ist das Problem bei Komplexitätsreduktion?

Zu viel Reduktion macht ein Modell zu einfach («das haben wir ja immer schon gewusst»); zu wenig Reduktion macht ein Modell zu komplex.

Was ist der Unterschied zwischen normativ und analytisch?

Normativ kann ich (auch als Wissenschaftlerin und Wissenschaftler) etwas gut oder schlecht finden; (wissenschaftlich-)analytisch möchte ich etwas erklären, möglichst *ohne* meine normative Position einfließen zu lassen.

Weshalb ist es wichtig, die Geschichte eines Faches zu betrachten?

Um ein Fach von heute zu verstehen, ist dessen Entwicklung erhellend.

Die Ursprünge der Politikwissenschaft liegen in der Antike. Was war das Ziel der Überlegungen von Platon und Aristoteles? Wie gehen die beiden vor?

Frage nach den Bedingungen eines «guten» Gemeinwesens, einer funktionierenden Gesellschaft. Aus heutiger Perspektive würde man von einem normativ-ontologischen Wissenschaftsverständnis reden. Beide machen einen Soll-Ist-Vergleich.

Für Platon ist das bestehende System in Athen (radikale Demokratie) deshalb schlecht, weil sie Gleichheit in die Gesellschaft von eigentlich Ungleichen bringt. Die eschatologische Idee von Platon ist, dass Philosophen herrschen sollten. Platon geht dabei normativ vor.

Für Aristoteles ist das bestehende System in Athen (radikale Demokratie) deshalb schlecht, weil Demokratie nicht das Wohl aller im Blick hat, sondern nur zugunsten der Mehrheit Gesetze einsetzt. Aristoteles analysiert (158) bestehende Verfassungen mit Hilfe von sechs Idealtypen. Er geht dabei also empirisch vor.

Weshalb verschwindet das Nachdenken über die gute Gesellschaft zwischen der Antike und dem Mittelalter? Weshalb gibt es also während rund 1500 Jahren «keine» Politikwissenschaft mehr?

Es geht während dieser Zeit eigentlich nur noch um den göttlichen Heilsplan. Alles Irdische ist schlecht und deshalb lohne es sich nicht, sich damit zu beschäftigen (Idee von Augustinus, eschatologisches Verständnis).

Wodurch findet scientia politica wieder in das westliche Denken zurück?

Durch die Einarbeitung des aristotelischen Denkens in die christliche Tradition im 13. Jahrhundert, z.B. durch Thomas von Aquin. Die Erkenntnis, dass der Mensch über Vernunft verfügt, führt auch wieder zu Überlegungen, wofür diese Vernunft eingesetzt wird.

Weshalb sind Machiavelli, Hobbes und Locke wichtig für die Entwicklung der Politikwissenschaft?

Sie tragen dazu bei, dass Politikwissenschaft nicht mehr nur normativ ist, sondern empirische Grundlagen einfließen. Ihre Überlegungen sind nicht mehr nur normativ, sondern empirisch im Sinne von interpretierend.

Im 18. Und 19. Jahrhundert ist Politikwissenschaft nach wie vor vorwiegend «Politische Philosophie». Weshalb?

Es geht nach wie vor vor allem darum, das gute Staatswesen zu beschreiben. Politikwissenschaft im engeren Sinne ist eher Bestandteil von Nachbarwissenschaften, vor allem der Rechts-, Geschichts- und Wirtschaftswissenschaften.

Welche Rolle spielt Alexis de Tocqueville für die Entwicklung der Politikwissenschaft?

Tocqueville beschreibt ein politisches System und wird sich dabei der Bedeutung der Entwicklung von Demokratie bewusst. Er fordert eine «neue Wissenschaft», die sich mit der Entwicklung von politischen Systemen beschäftigt. Es ist deshalb kaum erstaunlich, dass der erste Lehrstuhl für Politikwissenschaft um 1860 in den USA eingerichtet wird.

Weshalb entwickelt sich das Fach Politikwissenschaft in der Schweiz erst ab der Mitte des 20. Jahrhunderts?

Die Beschäftigung mit Politik ist lange Zeit den Nachbardisziplinen vorbehalten. Politikwissenschaft wird nicht als eigene Disziplin akzeptiert, sondern als Hilfsfach betrachtet. Vor allem die Historiker und die Juristen verhindern, dass Politikwissenschaft als eigenständiges Fach entsteht.

Weshalb heisst der erste Lehrstuhl in Bern «Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik»?

Das ist ein Zeichen dafür, dass Politikwissenschaft bei Nachbardisziplinen auf Skepsis stösst. Es wird lange Zeit verhindert, dass Politikwissenschaft mehr sein soll als nur eine Teildisziplin von Soziologie, Geschichte und Jurisprudenz.

Die Politikwissenschaft ist eine vergleichsweise junge Disziplin. Welche unterschiedlichen Forschungsfelder gibt es in Bern und wie lassen sich diese mit Hilfe der drei Dimensionen von Politik ordnen?

Politische Theorie, Politische Systeme, Vergleichende Politik (v.a. Polity)

Politische Soziologie; Internationale Beziehungen (v.a. Politics)

Policy-Analyse (v.a. Policy)

Aber eigentlich kommen alle drei Dimensionen immer in allen Forschungsfeldern vor.